

## Veranstaltungen zu „Klassismus an Hochschulen“ im Sommersemester 2022

In der Veranstaltungsreihe „Alle gleich anders?!“ Diversity in Theorie und Praxis“ steht in diesem Jahr das Thema „Klassismus an Hochschulen“ im Mittelpunkt. Benachteiligungen im Bildungssystem aufgrund der sozialen Herkunft und der sozialen Klasse werden für den Schulbereich bereits seit den 1970er Jahren breit beforscht und durch PISA & Co. regelmäßig in das öffentliche Gedächtnis gerufen. Hingegen verbleiben klassistische Diskriminierungen im Studium und im Wissenschaftsberuf eher unter dem gesellschafts- und hochschulpolitischen Radar. Eine stärkere Thematisierung wird in den letzten Jahren von engagierten (angehenden) Erstakademiker\*innen und Arbeiter\*innenkindern vorangetrieben. Hierbei wird aufgezeigt, wie Abwertungen und Ausgrenzungen aufgrund von sozialer Herkunft und Klasse im Universitätsalltag – auf dem Campus, in der Lehre und in der Forschung – stattfinden; wie Hochschule und Wissenschaftskulturen auf der Grundlage von spezifischen Vorstellungen von ‚Normal-Studenten‘ und ‚Wissenschaftlern‘ operieren, ohne dies sichtbar zu machen oder kritisch zu reflektieren; wie Leistung und Exzellenz nicht genügen, um die besten Noten, Abschlüsse und renommierte Stellen zu bekommen. Diesen Themen widmen sich die Veranstaltungen im Sommersemester 2022. Eingeladen sind Studierende, (angehende) Promovierende, Lehrende und Beschäftigte der Universität Göttingen und der Thüringer Hochschulen sowie die interessierte Öffentlichkeit.

### Organisation

Die Veranstaltungsreihe „Alle gleich anders?!“ – Diversity in Theorie und Praxis“ wurde 2012 von der AG Studium und Lehre des Netzwerks Diversity der Universität Göttingen initiiert und wird aus zentralen Studienqualitätsmitteln (SQM) der Universität Göttingen gefördert. Ein Team mit Beteiligten aus folgenden Einrichtungen organisiert und finanziert gemeinsam die Veranstaltungsreihe im Sommersemester 2022: Die Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität, das Studienfach Geschlechterforschung und das Institut für Diversitätsforschung der Universität Göttingen, das Netzwerk Diversität an Thüringer Hochschulen und das Thüringer Kompetenznetzwerk Gleichstellung.

### Kontakt

Dr. Daniela Marx  
Georg-August-Universität Göttingen  
Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität  
Goßlerstraße 9  
37073 Göttingen  
Tel: 0551 / 39-26324  
E-Mail: daniela.marx@zvw.uni-goettingen.de

Silke Meinhardt  
Thüringer Kompetenznetzwerk Gleichstellung  
c/o Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Accouchierhaus  
Jennergasse 8  
07743 Jena  
Tel: 03641 / 9-401351  
E-Mail: silke.meinhardt@uni-jena.de

### Barrierefreiheit

Der Präsenzworkshop ist barrierefrei zugänglich und nach bestätigter Anmeldung im digitalen Lageplan auffindbar: <https://lageplan.uni-goettingen.de>. Die Podiumsdiskussion wird in deutsche Gebärdensprache übersetzt.

### Datenschutz

Die Datenschutzregelungen finden Sie bei den entsprechenden Veranstaltungsankündigungen auf der Website.

### Anmeldung zu den Veranstaltungen

Für die Veranstaltungen bedarf es jeweils einer Anmeldung. Anmeldungen und ausführliche Informationen unter [www.uni-goettingen.de/diversity-vortragsreihe](http://www.uni-goettingen.de/diversity-vortragsreihe)



Stabsstelle  
Chancengleichheit und  
Diversität

Netzwerk Diversität  
an Thüringer Hochschulen

Thüringer  
Kompetenznetzwerk  
Gleichstellung



Veranstaltungsreihe  
„Klassismus  
an Hochschulen“  
Sommersemester 2022

## Veranstaltungsreihe „Alle gleich anders?!“

Der Begriff „Diversität“ beschreibt ein gesellschaftliches Phänomen und eine Praxis: Dabei geht es sowohl um soziale Verschiedenheiten und Gemeinsamkeiten zwischen Menschen, als auch um die Unterscheidungen, die wir im Alltag vornehmen, um damit einhergehende Diskriminierungen und Privilegierungen und die aktive Gestaltung von Diversitätspolitik. Diese soll Potenziale von Menschen fördern und zugleich Schutz vor Diskriminierung bieten. Inzwischen ist das öffentliche Interesse an Diversität gewachsen: Wirtschaftsunternehmen, Verwaltungen sowie Hochschulen werben mit ihrem Engagement und die so genannte „Diversity-Kompetenz“ wird im Berufsleben immer stärker gefordert. Doch was bedeutet Diversität eigentlich genau? Und inwiefern ist das Thema relevant für die Universität und das studentische Leben?

Unter dem Titel „„Alle Gleich Anders!?“ Diversity in Theorie und Praxis“ bietet die Veranstaltungsreihe Einblicke in aktuelle Fragen der Diversitätsforschung, fragt nach den Möglichkeiten der praktischen Umsetzung in verschiedenen beruflichen Feldern und nimmt dabei auch einzelne Diversitätsdimensionen, wie z. B. Behinderung, soziale Herkunft und Geschlecht in den Blick.

## Vortrag: Einführung in Klassismus

Vortrag



13:15 –  
14:45 Uhr

Mai 2022

23  
Montag



online

„Klassismus beschreibt eine Diskriminierung aufgrund von Klassenherkunft oder Klassenzugehörigkeit. Klassismus richtet sich gegen Menschen aus der Armut- oder Arbeiter\*innenklasse, zum Beispiel gegen einkommensarme, erwerbslose und wohnungslose Menschen oder Arbeiter\*innenkinder.“ (Seeck 2020)

Der Vortrag führt in die Forschung zu Klassismus ein und beleuchtet Fragen wie: Warum sollten wir über Klassismus sprechen? Was bedeutet Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft? Welche Logiken liegen ihr zugrunde?

Referent\*in:

**Dr.\*in Francis Seeck** (HU Berlin) | promovierte Kulturanthropolog\*in, Antidiskriminierungstrainer\*in und Autor\*in

## Podiumsdiskussion „Geschlossene Gesellschaft?! Wie soziale Herkunft Studium und wissenschaftliche Karrieren beeinflusst“

Podiums-  
diskussion



18:00 –  
20:00 Uhr

Juni 2022

16

Donnerstag



online

In der moderierten Podiumsdiskussion sprechen Expert\*innen zu Klassismus und sozialer und ökonomischer Ungleichheit als Erfahrungsraum, Forschungsfeld und Gegenstand von eigenem Aktiv-Werden: Welche Missstände und Herausforderungen werden sichtbar, wenn Hochschulen aus biographisch und fachlich heterogenen Perspektiven klassismuskritisch betrachtet werden? Welche Strategien haben Institutionen, um Klassismus sichtbar zu machen, ihm aktiv entgegen zu wirken und ihn zu vermeiden? Welche Handlungsoptionen haben Lehrende und Studierende, um Klassismus im gemeinsamen Hochschulalltag und auf dem Campus möglichst nicht zu (re-)produzieren? Und was kann Betroffenen von Klassismus helfen, um sich gegen institutionelle und/oder individuelle Diskriminierung zu wehren?

Referent\*innen:

**Tanja Abou** | Sozialarbeiterin, queere Poverty-Class Akademikerin, Social-Justice-Trainerin

**Dr.in Ann-Kristin Kolwes** | Vorsitzende des Vereins Erste Generation Promotion und Koordinatorin des Programms Erste Generation Promotion Mentoring+ an der Universität zu Köln

**Sahra Rausch** | Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Koordinationsstelle „Koloniales Erbe Thüringen“ an der Universität Jena

**Ayla Satilmis** | Aufbau und Koordination des intersektionellen Programms enterscience an der Universität Bremen

**Vertr. Prof. Dr. Miklas Schulz** | Vertretung der Professur für Inklusive Pädagogik und Diversität an der Universität Duisburg-Essen

Moderation:

**Dr.in Daniela Heitzmann** | Geschäftsstelle des Netzwerks Diversität an Thüringer Hochschulen

## Als Erste\*r an die Hochschule – Der Einfluss der sozialen Herkunft auf den Hochschulzugang

Workshop



14:00 –  
16:00 Uhr

Juni 2022

30

Donnerstag



online

Die Chance auf Hochschulbildung ist noch immer eng mit dem Elternhaus verknüpft. Studienstart und -bedingungen variieren je nach sozialer Herkunft sehr stark. Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeitende der Thüringer Hochschulen und möchte die besondere Situation von Studierenden der ersten Generation beleuchten. Wir blicken auf die Herausforderungen und Potenziale von Erstakademiker\*innen und erarbeiten gemeinsam Handlungsansätze für die Hochschule zur Unterstützung dieser.

Referent\*innen:

**Anna Chombe**, Bundeslandkoordinatorin, ArbeiterKind.de Thüringen

**Jasmin Friese**, Bundeslandkoordinatorin, ArbeiterKind.de Sachsen & Sachsen-Anhalt

*Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeitende der Thüringer Hochschulen.*

## Empowerment-Workshop für Studierende der ersten Generation an der Universität Göttingen

Workshop



09:30 –  
17:30 Uhr

Juli 2022

01

Freitag



Präsenz

Wer in erster Generation studiert, ist hier genau richtig: Der Workshop mit Tanja Abou ist ein Angebot, um einander besser kennen zu lernen, sich gegenseitig zu empowern und sich gemeinsam gegen Klassismus einzusetzen.

Referent\*in:

**Tanja Abou** | Sozialarbeiterin, queere Poverty-Class Akademikerin, Social-Justice-Trainerin

*Der Empowermentworkshop ist nur für Studierende in erster Generation gedacht, die an der Universität Göttingen studieren.*

Falls es mehr Anmeldungen als Plätze gibt, wird gelost. Der Workshop ist kostenlos.